

## SCHLÜSSEL ZU DEN EUROPÄISCHEN ARTEN DER GRUPPE UM *ARMILLARIA MELLEA*

von Aad Termorshuizen und Eef Arnolds (aus "Mycotaxon" 1987)  
Übersetzung: P.Dobbitsch

1a) Basidien ohne Schnallen. Ring häutig, dick, beständig, unten im allgemeinen gelblich, glatt oder mit einigen blassen Flocken. Fruchtkörper dicht büschelig, mit zylindrischen Stielen. Huthaut bestehend aus subradialen, aufsteigenden Hyphen, die an der Oberfläche fast horizontal verlaufen; zusätzlich aufsteigende bis aufgerichtete Hyphenspitzen an den Schüppchen. Pigment intrazellulär:  
**ARMILLARIA MELLEA** (Vahl ex Fr.) Kumm.

1b) Basidien mindestens teilweise mit Schnallen. Ring cortinaartig oder häutig, im letzteren Fall dünner oder/und dunkelflockig. Fruchtkörper weniger dicht büschelig oder einzeln stehend, nach unten zu oft verdickt oder knollig. Huthaut bestehend aus unregelmäßigen, verworrenen Hyphen, nahe der Oberfläche aufsteigend; zusätzlich aufsteigende bis aufgerichtete Hyphenspitzen an den Schüppchen. Pigment vorwiegend häutig. .... 2

2a) Velum cortinaartig, einen faserigen, flüchtigen Ring am Stiel bildend. .... 3

2b) Velum häutig oder fast häutig, einen deutlichen Ring am Stiel bildend. .... 4

3a) Hut im allgemeinen eher blaß orangebraun oder blaß braun mit etwas dunklerer Mitte; überall schuppig, besonders dicht in der Mitte. Schüppchen gleichfarbig oder etwas dunkler als die Farbe des Untergrundes. Stiel oft mit vielen gelben Flocken. Zellen der Hut-Schüppchen im Schnitt 38-72 µm messend, die meisten (10-55 %) sehr groß, über 60 µm lang:

**ARMILLARIA LUTEA** Gillet (siehe auch Anm. zu 3b)

= *Armillaria bulbosa* (Barla) Kile & Watl.

3b) Hut bei jungen Fruchtkörpern im allgemeinen dunkelbraun, dann verblassend; fein dunkel schuppig, oft nur in der Hutmitte, beim reifen Hut mit dem blasseren Untergrund kontrastierend. Stiel faserig, selten mit einigen vergänglichen Flocken. Zellen der Hut-Schüppchen im Schnitt 30-43 µm, eine kleinere Zahl (weniger als 15 %) über 60 µm lang:

**ARMILLARIA CEPISTIPES** Velen.

= *A. cepistipes* fo. *pseudobulbosa* Romagn. & Marxm.

Anm.: Nach unseren Erfahrungen ist es oft schwierig und manchmal unmöglich, die Fruchtkörper von *A. lutea* und *A. cepistipes* zu unterscheiden. Seit in der Flora agaricina neerlandica ein morphologisches Artkonzept vorgestellt wurde, sollten diese Taxa tatsächlich nicht mehr mit dem Rang einer Art bedacht werden. Tatsächlich ist es jedoch so, daß zur Zeit kein taxonomischer Rang für solche Taxa existiert, die zwar genetisch isoliert sind, die sich morphologisch jedoch ähneln oder gar überschneiden. Vielleicht wäre hier der Rang einer Unterart am angebrachtesten. Wir ziehen es jedoch vor, abzuwarten bis hier ein neuer taxonomischer Rang vorgestellt wird, der nach unserer Auffassung dringend erforderlich wäre. Für den Augenblick behalten wir hier noch den Artrang bei.

4a) Hut gelblich bis ockerbraun mit kleinen, gleichfarbigen oder etwas dunkleren Schüppchen. Stiel schlank, anfangs mit gelblichen bis blaß braunen Flocken. Ring weißlich, Rand und/ oder die Unterseite

mit gelblichen bis blaßbraunen Schüppchen:

**ARMILLARIA BOREALIS** Marxm.& Korh.

4b) Hut etwas braun schattiert, oft dunkel rötlichbraun, niemals gelblich, mit herausragenden, braunen bis schwärzlichen Schüppchen. Stiel im allgemeinen dick-gedrungen, mindestens teilweise mit braunen bis schwärzlichen Flocken. Ring weiß, Rand und/oder die Unterseite mit großen, braunen bis schwarzen Schüppchen:

**ARMILLARIA OSTOYAE** Romagn.

= *Armillaria obscura* ss. Romagn., Marxm.

= *Armillariella polymyces* ss. Sing.& Clem. ss.auct.europ.